

TSG Vereinszeitschrift
Jubiläumsausgabe

75 Jahre



1951 - 2026

Tanken
Fahrzeugpflege
Einkaufen

...bleib Mobil

Fahrzeug Innenreinigung
ab 44,00 €



FreieTankstelleEhmen
Stephan Peeck
Mörser Straße 82
38442 Wolfsburg
Telefon: 05362 - 938 1 999

www.werbecenter-wolfsburg.de



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. M. Friedland-Philipp

Telefon: 05361 / 7 33 77

Mo 09 - 13
14 - 18 **Di** 09 - 13
14 - 18 **Mi** 09 - 13
Do 09 - 13
14 - 18 **Fr** 09 - 13

- PROPHYLAXE
- PARODONTOLOGIE
- ENDODONTIE

- PROTHETIK/VOLLKERAMIK
- DIGITALES RÖNTGEN

Querbrakenring 24
38442 Wolfsburg

www.zahnarzt-mörse.de

Editorial

TSG-Journal Juni 2026

Liebe Leser,

vielleicht reiben sie sich etwas verwundert ihre Augen, weil sie plötzlich eine Ausgabe ihres Vereinsmagazins „TSG-Journal“ in den Händen halten.

Nach mehr als einem Jahr ist es uns gelungen, wieder Vereinsnachrichten in einer vielleicht nicht mehr ganz zeitgemäßen Form, nämlich Papierform, zu gestalten und herauszugeben.

Das hat einen guten Grund: Unsere TSG hat Geburtstag, und zwar einen ganz besonderen. Wir feiern unseren 75.!!!

Mit dieser Ausgabe versuchen wir ein kleinwenig zurückzublicken, noch einmal die Vergangenheit in Erinnerung zu rufen. Rückblick zu halten auf Vergangenes und Vergessenes.

Das Redaktionsteam ist im Klaren darüber, dass dies nicht als Chronik angesehen werden kann. Das war auch nicht das Ziel. Hier ging es mehr darum zu zeigen, dass unser Journal ein attraktiver, lebenswerter und verlässlicher Partner für Menschen aller Altersklassen ist, die sich fit halten oder Spaß, Freude und Geselligkeit im Rahmen Gleichgesinnter suchen.

Wir laden sie alle ein, mit uns zu feiern.

Das Programm dazu finden sie hier in dieser Ausgabe.

Wenn wir uns auch in Geburtstagsstimmung befinden, gibt es aber leider auch dunkle Wolken am Redaktionshimmel.

Das TSG-Journal steht nach mehr als 50 Jahren vor dem Aus.

Die Gründe sind vielfältig.

Zum einen sind es die immensen Kosten, die durch Werbung nicht mehr aufzufangen sind. Zum anderen fehlt es an Redakteuren, die Artikel schreiben und Fotos fertigen. Das TSG-Journal in seiner bisherigen Form hat an Interesse bei unseren Lesern verloren und seine Stellung an die sozialen Medien abgeben müssen.

Heutzutage finden sie auf unserer Homepage das, was sie früher hier lesen konnten. Jedoch viel aktueller und schneller, als das TSG-Journal dies jemals hätte schaffen können.

Das mag man bedauern, ist jedoch der logische Schritt.

Die digitale Welt ist hier einfach kostengünstiger und überlegen.

Es sei denn: es finden sich zwei bis drei neue Redakteure mit frischen Ideen, die Impulse zum Fortbestand des TSG Journals in dieser bisherigen Erscheinungsform geben möchten.

Das Redaktionsteam tritt ab und wünscht ihnen alles Gute. Schauen sie doch künftig öfters auf www.tsg-moerse.de rein. Hier finden sie Aktuelles und Wissenswertes aus unserem Vereinsleben.

Petra Keppler-Pusch, Stephan Franssen und Michael Voß

Anmerkung:

Bitte beachten sie, dass wir aufgrund der Lesbarkeit die männliche Form gewählt haben. Die Weibliche ist immer mitgemeint.

In diesem Heft:

| | | | |
|------------------------------------|----|------------------------------------|----|
| Grußwort OB Dennis Weilmann | 7 | 50 Jahre Tennisabteilung | 24 |
| Grußwort Peter Kassel | 8 | Tennis: Verabschiedung Rosi Mund | 26 |
| Grußwort Ulf Geffers | 9 | Nachruf: Klaus Kaminsky | 27 |
| Grußwort Vorstand TSG Mörse | 11 | Tischtennis: Hurra, wir leben noch | 28 |
| Herzlich Willkommen in 2025 | 12 | 30 Jahre Tanzabteilung | 30 |
| Herzlich Willkommen in 2026 | 13 | Fußball Jugend: Er wächst ... | 32 |
| Entwicklung des Sports | 14 | Karate: Eine Erfolgsgeschichte | 33 |
| Die ersten 25 Jahre | 16 | Altsenioren: Erfolgsgeschichten | 35 |
| Die zweiten 25 Jahre | 17 | Radler: Das sind wir | 36 |
| Die TSG im neuen Jahrtausend | 19 | Senioren, aktiv mittendrin | 37 |
| Rückblick: Volleyball und Handball | 21 | Gymnastik: Rückblick | 38 |
| Unsere Sportangebote | 22 | Nachruf | 41 |

Herausgeber und Verleger:

TSG Mörse e.V.
Letzlinger Str. 26
38442 Wolfsburg

Tel.: 05361 771598

E-Mail: info@tsg-moerse.de
www.tsg-moerse.de

Redaktion

Petra Keppler-Pusch
Stephan Franssen

Lektorat

Petra Keppler-Pusch

Layout und Anzeigen

Petra Keppler-Pusch
E-Mail: info@tsg-moerse.de

Druck

Handelsagentur Klamt
Inh. Bernd Klamt
Im Winkel 6b
38554 Weyhausen

Bankverbindung

IBAN: DE93 2695 1311 0015 2056 85

**Für die geplante Tombola zu unserer 75 Jahr Feier
am Samstag 22. August, bitten wir herzlich um
Sachspenden.**

**Mit Ihrer Unterstützung können wir attraktive
Preise bereitstellen und zum Gelingen der
Veranstaltung beitragen.**

Abgabe der Sachspenden in der Geschäftsstelle zu den Öffnungszeiten
oder nach telefonischer Absprache



www.steib-holz.de



**K.-H. Steib GmbH & Co KG Bockhorst 1 38442 Wob. Ehmén
Telefon 05362. 96 540 | Mo - Fr 8 - 18 Uhr Sa 8 - 13 Uhr**

Herzlich willkommen im Holzfachmarkt in Ihrer Nähe!

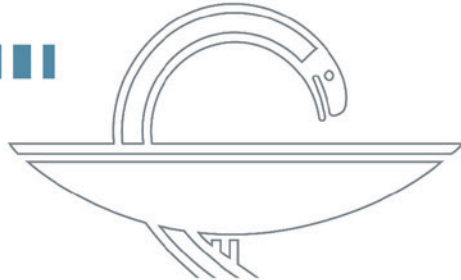
NEUE PARADOR AUSSTELLUNG



75 Jahre TSG Mörse

Wir gratulieren - natürlich

neue



Apotheke

Dr. Karsten Holz

Detmeroder Markt 11 • 38444 Wolfsburg

T. 05361/72575 • info@neueapowob.de

www.neue-apotheke-wolfsburg.de

Liebe Vereinsfamilie, liebe Ehrenamtliche und Sportsfreunde,

die Turn- und Sportgemeinschaft Mörse feiert in diesem Jahr ihr 75. Jubiläum. Dazu möchte ich Sie alle herzlich beglückwünschen. Denn einen solchen Geburtstag kann man nur feiern, wenn Engagement, Teamarbeit und Zusammenhalt über viele Jahre hinweg kontinuierlich hochgehalten und gelebt werden - egal ob im Vereinsvorstand, in den Abteilungen und Mannschaften sowie durch die Sportlerinnen und Sportlern selbst.

Als bekennender Fußballfan freut es mich, dass bei der TSG, vom Herrenbereich bis in die Ü60, jede Altersklasse vertreten ist und letztere sogar bei den Deutschen Meisterschaften die Stadt Wolfsburg repräsentieren konnte. Neben diesen Routiniers hat auch die Nachwuchsarbeit der TSG in jüngerer Vergangenheit auf sich aufmerksam gemacht, sodass wir zurecht behaupten können: „In Mörse werden Profis ausgebildet“.

Auch die Tennissparte ist überregional in der Nordliga vertreten und verfügt mit sechs Allwetterplätzen über ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Zudem wurde im Jahr 2025 auf Initiative des Vereins die ehemalige Gaststätte in der Mehrzweckhalle unter dem Motto „Karate statt Currywurst“ für den Sportbetrieb hergerichtet und bietet nun gute Voraussetzungen, um weitere Schwarze Gürtel nach Mörse zu bringen.

Mit Gymnastik, Tischtennis und Tanzen bietet die TSG insgesamt ein vielfältiges Programm für Jung und Alt an. Auch neben dem Sport ist der Verein tief verwurzelt in der Dorfgemeinschaft und engagiert sich in besonderer Weise sozial. Das zeigt sich unter anderem bei den Bewegungstagen zu Beginn der Sommerferien, bei denen engagierte Ehrenamtliche den Jüngsten in den Mörser Kindergärten ein sportliches Programm bieten.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Unterstützern und Freunden der TSG Mörse eine wundervolle Feier zum 75-jährigen Bestehen, viel sportlichen Erfolg und ganz wichtig: Bleiben Sie als Verein weiterhin so lebensfroh und engagiert. Der Ortsteil Mörse und die gesamte Stadt Wolfsburg profitieren von einem aktiven Verein wie der TSG Mörse und werden dadurch ein Stück lebenswerter. Danke dafür.

Ihr Dennis Weilmann
Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg

Gratulation zum 75jährigen Bestehen

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

seit 1951 und damit seit 75 Jahren ist die TSG Mörse die Sportadresse in Mörse. Im Namen des Ortsrates Ehmen/Mörse, der Mörser Bevölkerung aber auch ganz persönlich spreche ich dem Verein herzliche Glückwünsche zu diesem Jubiläum aus.

Die TSG Mörse bietet ihren Mitgliedern ein breites Sportangebot von den Klassikern Fußball und Tennis bis hin zu Qi Gong oder Yoga. Kinder finden hier ebenso ein Sportangebot wie die Älteren im Seniorenbereich.

Die TSG ist gut sichtbar in unmittelbarer Nachbarschaft der Herzberg-Sportanlage. Schon, wenn man aus der Deumelandstraße in die Salzwedeler Straße einbiegt, präsentiert sich dort die TSG mit ihren repräsentativen und attraktiven Sportanlagen.

Über die Jahrzehnte hat sich die TSG immer wieder aktuellen sportlichen aber auch gesellschaftlichen Herausforderungen gestellt. Nur so ist es überhaupt möglich, ein solches Jubiläum zu erreichen. Und selbstverständlich steht auch ein umfangreiches ehrenamtliches Engagement dahinter. Ohne engagierte Menschen, die sich mit dem Verein identifizieren, wäre eine solche Entwicklung wie sie die TSG im Laufe der Jahre genommen hat, gar nicht möglich. Erst recht nicht über die Zeitspanne von 75 Jahren!

Mein Dank gilt allen, die sich in der TSG engagieren und engagiert haben. Jede Person unter uns kann Namen nennen, die untrennbar, mit der TSG Mörse verbunden sind. Ich verzichte an der Stelle auf namentliche Nennungen, da es alle verdient haben und die Gefahr viel zu groß ist, jemanden zu vergessen.

Machen wir uns klar, dass hinter der TSG viele Menschen stehen, die den Verein ausmachen. Die TSG ist ein unverzichtbarer, wertvoller Bestandteil in unserem schönen Mörse. Gleichzeitig bietet die TSG Mörse auch vielen Menschen anderer Wolfsburger Stadtteile eine hohe Anziehungskraft.

Die Geschichte der TSG Mörse ist gefüllt mit vielen sportlichen Erfolgen aller Abteilungen – im Kleinen ebenso wie im Großen.

Zum Jubiläum verbinde ich die guten Wünsche für die Zukunft ebenso mit den Wünschen für zahlreiche sportliche Erfolge und Herausforderungen. Der Ortsrat Ehmen/Mörse steht an der Seite der TSG Mörse und freut sich auf lebendige Feiern zum Jubiläum.

Alles Gute

Peter Kassel
Ortsbürgermeister

Liebe Mitglieder, liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,

die TSG Mörse feiert in diesem Jahr ihr 75jähriges Bestehen und dazu gratuliere ich unserem Verein ganz herzlich.

Bei den Gedanken an die 75 Jahre kehren viele Erinnerungen zurück, denn es ist für mich erlebte Vereinsgeschichte sowohl im aktiven Sport, wie auch im Ehrenamt.

Mit kurzem Blick auf die Anfänge erinnere ich mich an das erste kleine Sportfest kurz nach der Vereinsgründung. Persönlich besonders, da mein verstorbener Bruder – damals als Sportstudent und mit Hans Meyer und Jupp Galas Gründungsmitglied des Vereins – und andere junge Männer unseres damaligen 700-Seelen-Dorfes dieses Fest mitgestalten und aktiv teilnehmen konnten. Für uns Kinder und Jugendliche schon ein besonderes Ereignis in der bescheidenen Nachkriegszeit und Ansporn für eigene sportliche Aktivitäten.

So entwickelte sich der Verein mit Handball, Tischtennis, und Fußball und überschaubarer Mitgliederschaft zum festen Bestandteil des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens hier in Mörse und diese Aufgabe erfüllt er als größter Verein des Ortes bis heute.

Ein wichtiger Schritt für die Zukunft des Vereins war der Bau des Herzbergstadions 1964. Dieser Platz wurde dann 14 Jahre lang von der TSG in Eigenregie betrieben und ist heute Bestandteil der Bezirkssportanlage Süd. Hier schlug und schlägt das Herz des Vereins. Große Sportfeste und namhafte Begegnungen mit Traditions- und Bundesligavereinen legen hierfür Zeugnis ab.

Nach der Eingemeindung in die Stadt Wolfsburg förderten neue Baugebiete, die Einweihung der MZH und der Ballsporthalle, der Bau der Tennisanlage und Vieles mehr den Mitgliederzuwachs. Neue Sparten kamen hinzu und so wurde der Verein in den Folgejahren mit über 1.200 Mitgliedern zu einem der größten Sportvereine Wolfsburgs.

Mir war es vergönnt, den Verein in dieser Wachstumszeit 30 Jahre an verantwortlicher Stelle mit prägen zu können und ich nehme dieses Grußwort zum Anlass allen Mitarbeitern und Verantwortlichen in diesen herausfordernden Jahren herzlich für ihr Engagement zu danken.

Gleiches gilt für die Damen und Herren in der Zeit danach und für Alle, die heute Verantwortung tragen oder sich für unsere Sportgemeinschaft einbringen. Die Zeiten sind sowohl in der Bereitschaft zur Mitarbeit wie auch in der Attraktivität für neue Mitglieder durch die Vielfalt sportlicher und professioneller Angebote schwieriger geworden.

Gerade daher sollte unser Jubiläum Anlass sein, mit Optimismus nach vorn zu schauen.

Ich wünsche unserem Verein für die Zukunft alles Gute.

Ulf Geffers
Ehrenvorsitzender der TSG Mörse e.V.

RUESS – Textilpflege & Reinigung



Seit über 70 Jahren für Sie da.
Ihre professionelle Textilpflege.

TIPP: Holen Sie sich die RUESS-KUNDENKARTE
und sichern sich somit einen attraktiven Bonus!

RUESS

Mietwäsche & Textilpflege

Tel. 053 08/93 33 55

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Gäste,

das Jahr 2026 markiert für unseren Verein einen Meilenstein mit mehreren Jubiläen: Zuallererst: Unser Verein feiert 75jähriges Bestehen! Und weiterhin freuen wir uns auch über 50 Jahre Tennissparte und 50 Jahre TSG-Journal.

Wir feiern diese Jubiläen mit einigen Veranstaltungen rund um das Wochenende um den 22.08.2026. Highlights sind hierbei das Fußballspiel der TSG-Allstars gegen die Traditionsmannschaft des VfL Wolfsburg um Roy Präger am 21.08., ein Turnier der Walking-Football-Mannschaft am 22.08. sowie natürlich die feierliche Zeremonie am Nachmittag des 22.08. in der Mehrzweckhalle, die wir in ein gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft im Gutspark ausgerichtetes Fest einbetten.

Hier das Programm (Änderungen vorbehalten):

Freitag, 21.08.2026:

16:30 Uhr: Spiel einer TSG Jugendmannschaft im Herzbergstadion

18:00 Uhr: Spiel der TSG Allstars gegen die Traditionsmannschaft des VfL Wolfsburg

Samstag, 22.08.2026:

11:00-15:00 Uhr Walking Football-Turnier im Herzbergstadion

15:00 Uhr: Beginn Dorffest im Gutspark mit Begrüßung durch die Dorfgemeinschaft, im Anschluss Kaffee und Kuchen

16:20 Uhr: TSG Jubiläumsfeier in der Mehrzweckhalle, mit Reden, Grußworten, Ehrungen und sportlichen Darbietungen einiger TSG-Sparten

19:00 Uhr: Abendveranstaltung mit der Band „Pretty in Pink“ im Gutspark

22:30 Uhr: Ende

Es werden Essen, Getränke und Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt angeboten, u.a. treten die Chöre „Tendenz Positiv“ und der Maritime Chor sowie die Tanz-TURNados auf.

Wir freuen uns auf diese Jubiläumsfeier mit euch und Ihnen!

Der Dank des Vorstands gilt allen Mitgliedern für ihre Treue und insbesondere allen denjenigen, die sich in um den Verein verdient gemacht haben, sowohl in den vergangenen 75 Jahren als auch in der heutigen Zeit. Ohne Ehrenamt geht es nicht, und wir wollen auch weiterhin unserer Rolle als prägende Säule in der lokalen Gesellschaft gerecht werden. Wir hoffen daher, dass sich weitere Freiwillige finden, die sich im Vorstand oder an anderer Stelle am Vereinsleben aktiv beteiligen.

Hoch die TSG!

Petra Keppler-Pusch, Claus Schulmeister, Klaus-Werner Hofmann, Stephan Franssen
Vorstand der TSG Mörse e.V.

Herzlich Willkommen

Als neue Mitglieder in der TSG begrüßen wir in 2025:

Fußball

Theodor Al Hatib
Hamze Almehti
Bruno Biermann
Charlin Antonio Boban
Diego Carbone
Bilal Chaaban
Floyd Frieske
Hadil Habhab
Haider Habhab
Mushin Melik Kahraman
Emilien Kluge
Louay Lamaa
Mohamed Majid
Mika Marticke
Anton Pemberneck
Alexander Pushkin
Robert Schmelzle
Christian Sciuto
Moritz Wolf
Abdurrahman Yurtgöl
Muhammed Mehdi Yurtgöl
Edwin Ziebert

Gymnastik/Wassergymnastik

Karin Burbulla
Heike Dewart-Seeger
Heinz Jürgen Koch
Petra Leupold
Jens Rother
Irena Scarlata
Frank Seeger
Bernd Simon
Mateo Tecanhuey Franco
Hava Yilmaz

Jazzdance

Leefke Tänzer

Karate

Jakob Radmer
Julian Szidzek
Ning Tang

Tanzen

Jessica Decker
Daniela Tschachschal

Senioren, aktiv

Burkhard Grabow

Kinderturnen/Eltern-Kind-Turnen

Julia Czellnik
Lina Czellnik
Emma Donath
Nele Drenkow
Tim Eckhardt
Adrian Elschner
Eva Elschner
Jermaine Daven Holland
Hailey Kübler
Jannick Kübler
Noah Kübler
Lotta Lindemann
Vanessa Lindemann
Till Mertens
Yasmin Srour
Nora Trowe

Tennis

Deike Aeneas
Lea Bäro
Lena Bullert
Nils Decker
Marco Djuran
Roman Firt
Dietmar Gärtner
Bülent Ince
Henri Janek
Lena Janek
Lola Janek
Mathias Janek
Franziska Leicher
Leonie Lesse
Florian Meyer
Jasmine Mund
Fiona Pusch
Helena Renger
Ida Richter
Nicole Stahmer
Thomas Sukau
Amalia Tepelmann
Florentine Tepelmann
Bastian Wagner
Nahla Eloise Wojtek

Herzlich Willkommen

Als neue Mitglieder in der TSG begrüßen wir in 2026:

Gymnastik/Wassergymnastik

Eva Eckhardt
Steffen Eckhardt
Zahra Fardhosseini
Sebastian Gierth
Heidrun Huwe
Elisabeth Kübler
Marietta Riemann
Ehsan Shams
Markus Wietschel

Karate

Jan-Christoph Albrecht
Jannike Albrecht
Ben Bätge
Adriano Cucchiara
Dietrich Engelbrecht
Helen Engelbrecht
Janina Gieron
Maximilian Kuschawe
Torsten Meyer
Elina Neumann
Karmveer Phogat
Kavyanshi Phogat
Diana Rudnizki
Phil Schledewitz
Tim Schledewitz
Basilio Simio
Isabella Maria Simio

Fußball

Finn Matteo Fleischer
Amiin Mouse Ali
Anas Mouse Ali
Tom Schmelzle
Markus Porten

Senioren, aktiv

Hans-Martin Barth

Kinderturnen/Eltern-Kind-Turnen

Alexandra Günzel
Ella Marie Günzel
Santiago Maraia Sanchez
Jonah Witzke
Sarah Witzke

Tennis

Dirk Bisanz
Anton Schuster
Emma Schuster
Markus Schuster
Paula Schuster
Stöhr, Christin
Björn Tepelmann
Kai Tepelmann

Die Entwicklung des Sports und die Bedeutung von Sportvereinen für unsere Gesellschaft

Menschen treiben schon seit Jahrtausenden Sport, jedoch hat sich der Zweck und die Art der Bewegung im Laufe der Zeit stark verändert. Ursprünglich war Bewegung kein Sport im heutigen Sinne, sondern notwendig zum Überleben. Die Jagd, das Sammeln, Flucht und Kampf erforderten körperliche Fitness.

Erste Aufzeichnungen von körperlicher Betätigung als Spiel oder Wettbewerb stammen aus Hochkulturen wie Ägypten oder China, wo Ringen, Schwimmen oder Tanzen praktiziert wurde. Die Wurzeln des organisierten Sports liegen im antiken Griechenland, etwa bei den olympischen Spielen (ab 776 v. Chr.), wo Wettkämpfe wie Laufen, Diskuswurf oder Ringen Teil der Kultur waren.

Erst viel später Ende des 18. und im 19. Jahrhundert entwickelte sich der Sport, wie wir ihn heute kennen, als organisierte Freizeitaktivität, um Fitness zu fördern, die Gesundheit zu verbessern, Stress abzubauen oder nur Spaß zu haben. Die ersten Vereine in Deutschland gingen aus der frühen Turnbewegung unter „Turnvater Friedrich Ludwig Jahn“ hervor, er eröffnete bereits 1911 den ersten öffentlichen Turnplatz in der Berliner Hasenheide.

Als erster reiner Turnverein gilt der TSV Friedland in Mecklenburg-Vorpommern, der 1914 gegründet wurde und nur zwei Jahre später (1916) folgte in Hamburg der erste Sportverein mit verschiedenen Sportarten, z.B. Fußball und Rudern. Von da an erlebte der Vereinssport eine rasante Entwicklung.

Wie Pilze aus dem Boden gründeten sich Land auf und Land ab immer neue Vereine und erreichten Anfang 2025 ihren bisherigen statistischen Höchststand. Mit 29,3 Mio. Mitgliedern in 86.000 Vereinen leistet der Sport mit Abstand den wichtigsten Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das geht aus einer aktuellen, repräsentativen Studie hervor, die das Leibniz-Institut für Medienforschung

gemeinsam mit ARD, ZDF und Deutschlandradio im Frühjahr 2025 durchgeführt hat. Danach gaben 65% der befragten Personen an, dass der Beitrag von Sportvereinen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt „sehr hoch“ oder „eher hoch“ sei. Damit liegt der Sport deutlich an erster Stelle aller genannten Bereiche, noch vor der Wissenschaft (58%), dem Bundesverfassungsgericht (55%) und den öffentlich-rechtlichen Medien (53%).

Sportvereine sind ein wichtiger Bestandteil unseres täglichen Lebens. Sie bieten nicht nur die Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen, sondern schaffen auch einen Raum für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Hintergründe kommen zusammen, verfolgen gemeinsame Ziele und erleben Erfolge sowie Herausforderungen als Team.

Sportvereine gelten als „Kitt der Gesellschaft“, der Einsamkeit vorbeugt und soziale Netzwerke schafft. Sie integrieren Personen mit Migrationshintergrund, indem sie Sprachkenntnisse, kulturelle Normen und Teilhabe fördern. Besonders für Kinder und Jugendliche sind sie ein wichtiger Ort, um Werte wie Teamfähigkeit, Zusammenhalt, Resilienz und Respekt zu lernen. Allem voran steht der Begriff der Fairness; denn im Fairplay achtet der Sportler auf die Einhaltung der gegebenen Regeln und er verhält sich gegenüber seinem Gegner oder Mitbewerber so, wie er auch selbst von diesem behandelt werden will. Damit leisten Sportvereine einen bedeutenden Beitrag für unsere Gesellschaft – sie stärken nicht nur unsere Gesundheit, sondern auch das Miteinander.

Trotz aller Bedeutung haben die Vereine aber zunehmend mit zwei großen Problemen zu kämpfen. Zum einen wird es immer schwieriger, einen ausgeglichenen Haushalt zu bewerkstelligen. Angesichts enorm gestiegener Kosten auf der einen Seite und sinkender Einnahmen auf der anderen Seite,

entstehen wie in vielen anderen Bereichen der Gesellschaft und der Wirtschaft monetäre Defizite, die nicht allein durch Beitragserhöhungen auszugleichen sind. Zum anderen sind immer weniger Mitglieder bereit, sich ehrenamtlich im Vereinsvorstand oder in den Sparten als Übungsleiter oder Betreuer zu

engagieren. Vielleicht ist an dieser Stelle ein Appell angebracht, der in Anlehnung an ein Kennedy-Zitat lautet: „Frage nicht nur, was dein Verein für dich tun kann, sondern frage auch, was du für deinen Verein tun kannst.“

Harry Kroll

Schöne Bäder aus einer Hand

Energiesparende Heizsysteme



www.hueller-gmbh.de

Hüller

...für Sie und Ihre Umwelt

Die ersten 25 Jahre Turn- und Sportgemeinschaft Mörse

Eine Erfolgsgeschichte des Miteinanders

Quelle: Zusammengefasst aus dem Artikel von H. Hoffmann aus der 50-Jahre-Chronik

Mit Stolz blickt die Turn- und Sportgemeinschaft Mörse (TSG) auf ihre ersten 25 Jahre zurück. Was im Juni 1951 in einer Zeit des Aufbruchs nach den Entbehrungen des Zweiten Weltkrieges begann, entwickelte sich bis 1976 zu einem lebendigen, vielseitigen und fest im Ort verankerten Verein.

Initiiert wurde die Vereinsgründung von engagierten jungen Männern wie **Wolfgang Geffers**, **Josef Galas** und **Hans Meyer**, die den Wunsch hatten, Sport zu treiben und gemeinschaftliches Leben aktiv mitzugestalten. Unterstützt von der Gemeinde Mörse nahm die TSG rasch Gestalt an. Schon wenige Monate nach der Gründung standen erste Mannschaftsaufstellungen fest, und als Vereinsname wurde bewusst „Turn- und Sportgemeinschaft Mörse“ gewählt. Das erste Vereinslokal war die Gaststätte „Zur Linde“, das heutige Café Schrill.

In den Anfangsjahren prägten vor allem **Handball** und **Leichtathletik** das sportliche Geschehen. Bereits am 26. August 1951 veranstaltete die TSG ihr erstes Sportfest, ein deutliches Zeichen für den großen Tatendrang der Mitglieder. Früh übernahmen engagierte Funktionsträger Verantwortung, darunter **Herbert Wieberneit** als erster Vorsitzender, **Adolf Peyer**, **Ludwig Wosnitza**, **Friedrich Geffers**, **Ziegenhagen** und **Otto Lipke**, deren Einsatz den Verein entscheidend voranbrachte.

Ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte war die Lösung der Sportplatzfrage. Nach mehreren Übergangslösungen wurde im August 1964 das **Herzbergstadion** eingeweiht. Dank der Unterstützung der Gemeinde Mörse und später der Stadt Wolfsburg sowie erheblicher Eigenleistungen vieler Mitglieder entwickelte sich

das Stadion zu einer sportlichen Heimat, auf die der Verein bis heute stolz ist.

Mit den sportlichen Erfolgen – etwa dem Aufstieg der Fußballmannschaft 1958 in die 2. Kreisklasse – wuchs auch das Interesse am Verein. Neue Sparten entstanden, darunter **Tischtennis**, das sich ab 1955 etablierte, sowie **Gymnastik**, die 1969 unter der Leitung von **Hanna Schwen** gegründet wurde und sich schnell zu einer tragenden Säule der TSG entwickelte. Später folgten Leichtathletik, Volleyball, „Sport für Jedermann“ und Karate.

Parallel zum Sportpfad entwickelte sich ein ausgeprägtes gesellschaftliches Vereinsleben. Sportfeste, Herbstbälle, Faschingsfeiern und gemeinsame Veranstaltungen wie die „Schwarz-weiße Nacht“ stärkten den Zusammenhalt und machten die TSG zu einem Mittelpunkt des dörflichen Lebens.

Ein beeindruckender Mitgliederzuwachs – von 70 im Jahr 1961 auf rund 560 im Jubiläumsjahr 1976 – unterstreicht diese Entwicklung. Vorsitzende wie **Otto Bormann**, **Peter Jörgensen**, **Horst Hoffmann** und viele weitere Ehrenamtliche sorgten dafür, dass der Verein trotz seines Wachstums stets handlungsfähig blieb.

Die ersten 25 Jahre der TSG Mörse zeigen eindrucksvoll, was trotz gelegentlich unterschiedlicher Ansichten und Handlungsweisen schließlich mit Idealismus, ehrenamtlichem Engagement und Gemeinschaftssinn erreicht werden kann: ein Verein, der Sport, Zusammenhalt und Integration erfolgreich verbindet.

Ein Verein wächst weiter

Die TSG Mörse in den Jahren 1976 bis 2001

Quelle: Zusammengefasst aus dem Artikel von Ulf Geffers aus der 50-Jahre-Chronik

Mit Tatkraft, Weitblick und großem ehrenamtlichem Engagement hat sich die Turn- und Sportgemeinschaft Mörse (TSG) in ihren zweiten 25 Jahren eindrucksvoll weiterentwickelt. Zwischen 1976 und 2001 wuchs der Verein nicht nur an Mitgliedern, sondern auch an Bedeutung – sportlich wie gesellschaftlich.

Einen wichtigen Einschnitt markierte das Jahr 1975: Nach dem Ausscheiden von **Peter Jörgensen** übernahm **Horst Hoffmann** Verantwortung im Vorstand, unterstützt von **Ulf Geffers**, der als Stellvertreter maßgeblich zur Weiterentwicklung beitrug. In diese Zeit fällt eine Phase des dynamischen Wachstums: Bereits Ende 1976 zählte der Verein rund 600 Mitglieder, nur drei Jahre später wurde die Marke von 1000 Mitgliedern überschritten.

Mit dem Wachstum gingen neue Aufgaben einher. Die Vereinsstruktur wurde modernisiert, eine neue Satzung verabschiedet und der Zusatz „e.V.“ eingeführt. Parallel wurde die Verwaltung professionalisiert. Ein bedeutender Schritt war 1978 die Einrichtung einer eigenen Geschäftsstelle, in der **Ingrid Geffers**, später unterstützt von **Dorle Gaus** und weiteren engagierten Kräften wie **Petra Keppler-Pusch**, die organisatorischen Abläufe nachhaltig stärkten.

Auch sportlich stellte sich die TSG breiter auf. Neben traditionellen Mannschaftssportarten wie Fußball, Handball, Tennis und Tischtennis gewann der Breitensport zunehmend an Bedeutung. Gesellschaftliche Veränderungen spiegelten sich im Angebot wider: Freizeit- und Gesundheitssport, insbesondere für Jugendliche und ältere Mitglieder, wurden

gezielt ausgebaut. Damit reagierte der Verein erfolgreich auf neue Bedürfnisse und Trends.

Ein Meilenstein war der Ausbau der Infrastruktur. Bereits Anfang der 1980er-Jahre wurden die Tennisplätze erweitert und 1987 ein eigenes Funktionshaus eröffnet – ein Projekt, das mit großer Eigenleistung und unter Beteiligung engagierter Mitglieder wie **Klaus Kaminsky**, **Ulf Kuhlmann** und **Manfred Osterloh** umgesetzt wurde. Im Herbst 2000 folgte mit der Einweihung der „Ballsporthalle Mörse“ ein weiterer Höhepunkt, der die Trainingsbedingungen nachhaltig verbesserte.

Begleitet wurde die Entwicklung von einem lebendigen Vereinsleben. Veranstaltungen, Sportfeste und gemeinsame Aktivitäten stärkten den Zusammenhalt und machten die TSG zu einem wichtigen Treffpunkt im Stadtteil. Auch die vereinseigene Publikation, das „TSG-Journal“, trug zur Identifikation bei und wurde unter anderem von **Horst Hoffmann**, **Henning Kirstein** und **Michael Voß** geprägt, und zwar äußerst erfolgreich, denn das TSG-Journal hat mehrfach den Preis der besten Vereinszeitung Niedersachsens gewonnen!

Zahlreiche engagierte Persönlichkeiten haben die Erfolgsgeschichte des Vereins getragen – darunter auch **Hans Bleidiebel**, **Christel Wunsch**, **Barbara Meewes** und **Wolfhard Bock**, die den Verein über viele Jahre mitprägten.

So zeigt sich die TSG Mörse am Ende ihres zweiten Vierteljahrhunderts als moderner, leistungsfähiger und zugleich familiärer Sportverein – fest verwurzelt in der Region und bestens gerüstet für die Zukunft.

Hotel-Restaurant
Zur Riede



Mörser Straße 57 · 38442 Wolfsburg/Ehmen
Telefon 0 53 62 / 9 61 40 · Telefax 0 53 62 / 96 14 29
E-Mail: info@zur-riede-ehmen.de

RENOVIERUNG

*Weil ich Ideen und
Beratung will!*

FARBEN - TAPETEN - GARDINEN - SONNENSCHUTZ
MARKISEN - TEXTILE BODENBELÄGE - LAMINAT - PARKETT
MALERARBEITEN ALLER ART - POLSTERARBEITEN
VERLEGUNG VON BODENBELÄGEN - TUCHSPANNDECKEN



HERZOGIN-CLARA-STR. 39 · 38442 FALLERSLEBEN · FON: 0 53 62/45 52 · FAX: 0 53 62/36 88
INFO@FARBEN-CENTER.COM · WWW.FARBEN-CENTER.COM · PARKPLÄTZE DIREKT VOR DEM GESCHÄFT

Die TSG im neuen Jahrtausend

Die Jahre 2001-2026

Das dritte Vierteljahrhundert begann für unsere **Fußballer** mit einem außergewöhnlichen Sponsor: Der Club 35 hat nicht nur sein Haus am Mörser Ortseingang, sondern auch die Trikots der 2. Herren mit einem Herz verziert. Hierüber – sowie über eine außergewöhnliche Erfolgsserie – berichtete sogar das Fernsehen.

Neben der 2. Herren gab es auch eine Erste und eine Dritte, und die TSG war somit stark präsent auf den Plätzen in der Stadt und im Bezirk. Nach einer Phase in der Kreisliga am Ende der 0er-Jahre fuhr die Erste in den 10er-Jahren dann wieder Erfolge im Bezirk ein. 2010 ging der WAZ-Cup nach Mörsse, und zweimal gewann sie später gar die Bezirksliga – der Aufstieg in die Landesliga blieb ihnen beide Male jedoch auf Grund der NFV-Regularien (zu wenige TSG-eigene Jugendspieler) verwehrt. In den 2020er-Jahren schrumpfte die Herrenriege leider auf eine Mannschaft zusammen, die dann in der 1. Kreisklasse antrat – dort aber sofort die direkte Rückkehr in die Kreisliga klar machte.

Im Seniorenbereich stachen auch unsere Ü-Mannschaften hervor. Wir haben aktuell eine Ü32, eine Ü40, eine Ü50 und eine Ü60 (teils als Spielgemeinschaften mit Heiligendorf & Hattorf). Damit haben wir ein Alleinstellungsmerkmal im Kreis! Und Erfolge gab es zahlreiche, wie Vize-Meisterschaften in Niedersachsen und bei den Norddeutschen Meisterschaften, etliche Kreismeisterschaften und -pokalsiege, und unsere Ü60 hat jüngst sehr erfolgreich (niederlagenfrei!) bei der Deutschen Meisterschaft teilgenommen.

Ein Highlight in dieser Periode war sicherlich auch das Benefizspiel für Peter Ament und weitere ALS-Erkrankte, das im September 2019 im Herzbergstadion stattfand. Gemeinsam mit der VfL-Traditionsmannschaft konnte die TSG durch unsere Vereinslegenden-Mannschaft sowie durch zahlreiche Helferinnen und Helfer einmal mehr beweisen, welch großes Herz wir haben und welche starke soziale Wirkung der Sport entfalten kann.



Unsere lebhaftes Tennissparte, geführt durch Henrik Ruess und seinem Team, hat auch in diesem Jahrtausend für einige sportliche und gesellige Highlights gesorgt. Die Erfolge in den Ligen bis hoch in die Nordliga in einigen Altersklassen sowie drei Gewinne der

Teamwertungen des Landesverbandes TNB zeugen von der Stärke der Aktiven. Gleiches gilt für Renovierungen und Erweiterungen des Tennis- und Vereinsheims sowie das Upgrade der Plätze. All das – gepaart mit der Attraktivität unserer Anlage sowie mit der tollen

Gemeinschaft – führt dazu, dass die TSG-Tennisabteilung in Stadt und Region einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Unsere Karatesparte lag zu Beginn des dritten Vierteljahrhunderts brach, wurde aber dann von einem Team um Sabri al-Hereh und Ingolf Pusch erfolgreich wiederbelebt. Weiterhin freuen wir uns über unsere kleine, aber feine Tischtennisabteilung um Werner Prilop, sowie um unsere hochklassig besetzte und fröhliche Tanzsparte rund um unser Trainerpaar Fleißner. Unsere Tänzerinnen und Tänzer sind inzwischen seit 30 Jahren bei uns!

Und darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Initiativen wie unsere Radfahrer, Senioren aktiv sowie unsere zahlreichen Turn- und Gymnastikgruppen. Hier steht nicht so sehr der Leistungssport, sondern die Fitness allgemein und das gesellige Miteinander an erster Stelle. Auch unsere Jazzdance-Gruppe bereitet uns und den vielen Generationen von Kindern in

den letzten Jahren sehr viel Freude, zwischenzeitlich gar mit drei Gruppen, momentan nur mit den „Dance-Minis“. Besonders schön ist, dass sich mit Jule Kramer und Amelie Kwapinski bereits zum dritten Mal Übungsleiterinnen aus der eigenen Gruppe gefunden haben.

Aktuell haben wir ca. 770 Mitglieder. Während in den 2010er Jahren wir recht konstant um 850 Menschen in unseren Reihen zählen konnten, sind es aktuell etwas weniger. Im Jahr 2025 mussten wir den gestiegenen Kosten Rechnung tragen und leider die Vereinsbeiträge erhöhen. Aber im aktuellen Jahr gehen die Mitgliederzahlen bereits wieder signifikant nach oben – besonders bei unseren Karatekas zählt sich die gute Nachwuchsarbeit aus.

So gehen wir im Vorstand und im Verein frohen Mutes in das vierte Vierteljahrhundert.

Stephan Franssen



ACHILLION

Im Goldenen Stern

Griechisches Restaurant Achillion

Lange Straße 32

38448 Wolfsburg

Tel: 05363 975348

Volleyball

Auch gebaggert und geschmettert wurde bei der TSG

Seit 1975 beherbergte die TSG auch eine Volleyball-Sparte. Unter der Leitung von Günter Grabowski formierte sich zunächst eine gemischte Freizeittruppe, zeitnah schickten wir aber bereits Herrenmannschaften im Kreis und im Bezirk auf Punkte und Sätze Jagd. Im Jahr 1979 gewann die 1. Herren sogar den Bezirkspokal, und im Jahr 1980 stand als ein Highlight der Gewinn eines internationalen Freundschaftsturniers in Italien zu Buche. Ab 1982 meldeten wir dann unter der Leitung von Peter Losch eine Damenmannschaft, und ab 1988 gab es auch die ersten

Jugendmannschaften bei der TSG. Es wurden einige Ligaphasen und Turniere, auch auf den Nordseeinseln Langeoog, Spiekeroog und Norderney bestritten, sowie Turniere im Elsass und in einer Justizvollzugsanstalt. Mitte der 90er hatten wir dann sogar zeitgleich ein Männer- und ein Frauenteam im Bezirk gemeldet! Leider ebte der Zulauf zum Volleyball Ende der 90er dann ab, so dass in der Folge diese Sparte geschlossen wurde.

Quelle:

Zusammenfassung aus der 50 Jahre Chronik

Erfolgreiche Jahrzehnte im Handball

Im April 1978 gründeten einige Sportler unter der Federführung von Kurt Ludwig die Handballsparte der TSG. Bereits zur Sommersaison wurde dann eine Herrenmannschaft zum Punktspielbetrieb gemeldet und im Anschluss mit der Entwicklung einer weiblichen und männlichen Jugendmannschaft begonnen. 1982/83 waren bereits insgesamt sechs Teams (Männer, Frauen, Jungen, Mädchen) im Einsatz und im Laufe der Folgejahre sorgten insbesondere die Damen für echte Erfolgsmomente: Kreispokal 1985, Aufstieg in die Bezirksklasse 1988, Stadtmeisterschaft 1990, Bezirkspokalsiegerinnen 1991. Inzwischen waren bereits 10 Teams im Einsatz für die schwarz-weißen Farben!

1991 gab es dann auch zwei Highlight-Spiele: Unsere Frauen spielten gegen die amtierenden Olympiasiegerinnen aus Südkorea, und unsere

Männer schlugen sich achtbar gegen den Bundesligisten aus Hameln. Im Jahr 1993 gewann die 1. Damen erneut die Stadtmeisterschaft, und die 2. Damen den Kreispokal. Bei den Herren waren gar drei Mannschaften im Kreis Wolfsburg unterwegs, und in der Jugend etablierte sich eine Spielgemeinschaft mit unseren Nachbarn des HSC Ehmeln.

Im Jahr 1995 ging es dann noch weiter bergauf: Die Herren gewannen den Kreispokal und stiegen in den Bezirk auf. Unsere Damen schafften sogar den Aufstieg in die Oberliga!

Ende der 90er gab es dann eine Spielgemeinschaft mit Sandkamp, die aber sportlich wenig erfolgreich verlief.

Quelle:

Zusammenfassung aus der 50 Jahre Chronik

Unsere Sportangebote

| | <u>Übungszeit</u> | <u>Sportstätte</u> | <u>Übungsleiter</u> |
|----------------------------------|-------------------|--------------------|---------------------|
| <u>Gymnastik</u> | | | |
| Hockergymnastik (SoZeit) | Mo. 09:00 – 10:00 | GymRaum MZH | Helene Keller |
| Hockergymnastik (WiZeit) | Mo. 10:00 – 11:00 | GymRaum MZH | Helene Keller |
| *Qigong (Prävention/Kurs 10x) | Mo. 17:00 – 18:00 | GymRaum MZH | Norbert Mieruch |
| *Tai Chi (Prävention/Kurs 10x) | Mo. 18:00 – 19:00 | GymRaum MZH | Norbert Mieruch |
| *Tai Chi (Prävention/Kurs 10x) | Mo. 19:00 – 20:00 | GymRaum MZH | Norbert Mieruch |
| Seniorinnengymnastik | Mo. 15:30 – 16:30 | GymRaum MZH | Waltraut Ruppert |
| Wassergymnastik | Mo. 09:30 – 10:15 | Heiligendorf | Waltraut Ruppert |
| Wassergymnastik | Mo. 10:15 – 11:30 | Heiligendorf | Waltraut Ruppert |
| Wassergymnastik | Mi. 13:00 – 13:45 | Heiligendorf | Waltraut Ruppert |
| Wassergymnastik | Mi. 13:45 – 14:30 | Heiligendorf | Waltraut Ruppert |
| Wirbelsäulengymnastik | Mi. 16:00 – 17:00 | MZH (WiZeit) | Karola Gumprecht |
| Wirbelsäulengymnastik | Mi. 17:00 – 18:00 | MZH (SoZeit) | Karola Gumprecht |
| Fit in den Winter (Okt-März) | Mi. 19:00 – 20:30 | MZH | Sarah Trumann |
| *MännerYoga (Prävention/Kurs 8x) | Mo. 18:00 – 19:30 | MZH | Claudia Sarracino |
| *Yoga (Prävention/Kurs 8x) | Di. 09:00 – 10:30 | GymRaum MZH | Irina Golubeva |
| *Yoga (Prävention/Kurs 8x) | Di. 11:00 – 12:30 | GymRaum MZH | Irina Golubeva |
| *Yoga (Prävention/Kurs 8x) | Mi. 10:00 – 11:30 | GymRaum MZH | Irina Golubeva |
| *Yoga (Prävention/Kurs 8x) | Do. 13:30 – 15:00 | GymRaum MZH | Irina Golubeva |
| Fitte Sportgruppe 50+ | Di. 18:00 – 19:00 | MZH | Doris Tempel |
| Gesundheitsgymnastik 50+ | Di. 19:00 – 20:00 | MZH | Doris Tempel |
| Funktionsgymnastik | Fr. 11:00 – 12:00 | GymRaum MZH | Helene Keller |

***Präventionskurse werden von den Krankenkassen bezuschusst**

Modern Sports

| | | | |
|-----------------------------|-------------------|-----|--------------|
| Jazzdance (Anfänger ab 4 J) | Sa. 10:00 – 11:30 | MZH | Amelie/Julie |
|-----------------------------|-------------------|-----|--------------|

Sportangebote für Kinder

| | | | |
|------------------------|-------------------|-----|--------------|
| TurnMäuse -3 Jahre | Do. 15:00 – 16:00 | MZH | Irina Schulz |
| TurnTaffis 3 – 6 Jahre | Do. 16:00 – 17:00 | MZH | Irina Schulz |

Zeitgleich findet für die Eltern ein Sportangebot mit Zahra im Gymnastikraum statt

| | | | |
|----------------------|-------------------|-----|--------------|
| Parcour -3 - 6 Jahre | Do. 17:00 – 18:00 | MZH | Irina Schulz |
|----------------------|-------------------|-----|--------------|

| | <u>Übungszeit</u> | <u>Sportstätte</u> | <u>Übungsleiter</u> |
|--|-------------------|--------------------|---------------------|
|--|-------------------|--------------------|---------------------|

Freizeitsport

| | | | |
|----------------------------|-------------------|--------------|----------------|
| Senioren, aktiv WA 14tägig | Di. 10:00 – 11:00 | Heiligendorf | Manuela Tarras |
| Radwandern April – Sept | Do. 16:00 – 18:00 | Treffen MZH | |

Fußball

| | | | |
|---------------------------|-------------------|--------------------------------|--|
| Fußball – Bambinis/Kinder | Mo. 16:00 – 17:00 | BSH (Nov. – März) | |
| | Di. 16:00 – 17:00 | BSH (Nov. – März) | |
| | Fr. 15:45 – 17:00 | BSH (Nov. – März) | |
| | Fr. 17:00 – 18:30 | BSH (Nov. – März) | |
| | Di. 16:00 – 17:00 | Herzbergstadion (April – Okt.) | |
| | Fr. 16:00 – 17:30 | Herzbergstadion (April – Okt.) | |

Weitere Auskünfte über Trainingszeiten siehe www.tsg-moerse.de

Fußball – Herren

Auskunft über Trainingszeit bzw. Trainingsort siehe www.tsg-moerse.de

Karate

| | | | |
|--------------------|--------------------|-------------|------------------------------|
| Karate Mittelstufe | Di. 17:30 – 18:30 | GymRaum MZH | Gunnar Splisteser |
| Karate Mittelstufe | Fr. 17:30 – 18.:30 | GymRaum MZH | Sandra Herbst |
| Karate Unterstufe | Mi. 17:00 – 18:00 | GymRaum MZH | Andreas Herbst/Torsten Meyer |
| Karate Unterstufe | Do. 17:30 – 18:30 | GymRaum MZH | Andreas Herbst/Torsten Meyer |
| Karate Oberstufe | Di. 18:30 – 20:00 | GymRaum MZH | Ingolf Pusch |
| Karate Oberstufe | Do. 18:30 – 20:00 | GymRaum MZH | Ingolf Pusch |

Tanzen

| | | |
|-------------------|----------------|--------------------|
| Do. 18:00 – 19:00 | MZH Line Dance | E. und F. Fleißner |
| Do. 19:00 – 21:30 | MZH | E. und F. Fleißner |
| So. 17:00 – 21:30 | MZH | E. und F. Fleißner |

Tennis

Individuell auf den 6 Plätzen der vereinseigenen Tennisanlage

Tennis Kinder/Jugend

Training für Kinder und Jgd. nach Absprache mit dem Jugendwart
Thomas v. Palubitzki
0175 5176575

Tischtennis

Mo. 19:30 – 22:00 MZH (Erwachsene)
SG Ehmen/Mörse: Trainingszeiten siehe: www.tsg-moerse.de

Änderungen vorbehalten

50 Jahre Tennisabteilung

Am 22.10.1976 wurde die Tennisabteilung gegründet und im August 1977 konnte die Freiluftsaison zunächst auf der Tennisanlage des TV-Westhagen eröffnet werden. Im April 1983 wurden die sechs vereinseigenen Tennisplätze der TSG Mörsse fertiggestellt und die 328 Mitglieder konnten nun auf eigenen Plätzen spielen. Der Wunsch nach einem Vereinsheim und sanitären Anlagen wurde immer lauter und am 2. Mai 1987 wurde unser schönes Tennishaus schon eingeweiht. Viele freiwillige Helfer haben dazu beigetragen und das ist es auch, was unsere Abteilung bis heute ausmacht. Wenn Hilfe nötig ist, finden sich fast immer genügend Helfer. Bemerkenswert ist auch, dass fast alle ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder lange Jahre im Amt waren bzw. sind. So ist unser jetziger „Präsident“ Henrik Ruess schon seit 2006 Abteilungsleiter. An seiner Seite viele andere Mitglieder. Sie alle einzeln hier zu benennen, sprengt den Rahmen. Danke dafür an alle Ehrenamtlichen.

2002 wurde das Tennishaus renoviert bzw. die sanitären Anlagen erweitert und umgebaut. Es fand erstmalig ein offenes Mixturnier statt und schon zum 9. Mal gingen in diesem Jahr eine Gruppe von Tennisspielern auf Kennenlernfahrt und das hat sich bis heute, wenn auch mit wechselnden Spielern gehalten.

Die Geselligkeit in unserer Abteilung spielt eine große Rolle. So finden bis heute jährlich Grünkohlwanderungen und Spargelradtouren statt. Die Altsenioren veranstalteten 2004 zum 10. Mal ein „Kartoffelpufferessen“ und nach fleißigem Tennisspiel wurde oft gesungen und gefeiert.

2008 fand ein großes Sommerfest auf der Anlage statt. 80 Besucher freuten sich über Musik, Hüpfburg, Schminkstation und einen Zauberer. 2016 gab es eine schöne Saisonabschlussparty mit Fassbier und Essen vom „Witwe Bolte“ Hähnchenwagen, um nur einige Feste zu nennen. Nicht zu vergessen die gemeinsamen Kinobesuche 2017 (Duell zweier Giganten) und 2026 (Extrawurst) und natürlich das gemeinsame Beisammensein nach dem Training und den Punktspielen.

Ein kleiner Wehmutstropfen war allerdings die ständig sinkende Anzahl der Tennismitglieder. So waren wir zwischenzeitlich nur noch 120 Tennisspieler. Da musste etwas passieren. Wir holten die Kinder aus der Grundschule und dem Kindergarten zum Tennisschnuppern auf die Anlage. Viel Aufwand, wenig Erfolg. Trotzdem unternehmen wir immer wieder den Versuch Kinder für den Tennissport zu begeistern. Letztendlich kamen die meisten neuen Mitglieder im Laufe der Jahre nur durch gute sportliche Leistungen und die gute Atmosphäre sowie unsere schöne Anlage, so dass wir im Jahr 2025 wieder 220 Mitglieder sind.

Sportlich ging es in all den Jahren ständig bergauf. Zwischen sieben und 13 Mannschaften spielen im Sommer und auch im Winter für unseren Verein. Von der Regionsliga bis hin zur Nordliga haben wir alles im Programm. Im Sommer 2026 spielen unsere Herren 50 in der Nordliga. Zuvor gelang das im Jahr 2019/20 den Herren 30 und die Damen 60 hätten 2015 in die Nordliga aufsteigen können, haben aber aus verschiedenen Gründen darauf verzichtet. Im Laufe der Jahre fanden viele Doppelturniere und Leistungsklassenturniere statt. Seit 2000 wird vom Tennisverband Niedersachsen/Bremen der Vereinspokal ausgespielt. 2021, 2023 und 2024 hat Mörsse die Team Challenge gewonnen. Die Pokalspiele erfreuen sich großer Beliebtheit und es ist dadurch immer viel Spielbetrieb auf unserer Anlage.

Unsere Tennisjugend wird seit vielen Jahren von unserem Tennistrainer Thomas von Palubitzki trainiert. An seiner Seite sind inzwischen einige Helfer. Ca. 40 Kinder sind in den letzten Jahren kontinuierlich im Training und sind mit viel Freude dabei. Leistungsmäßig spielen unsere Kinder in der Regionsklasse und Regionsliga. Seit 2022 gibt es wieder eine 1. Herrenmannschaft, die aus unserer eigenen Jugend kommt.

2013 bis 2019 gab es in den Sommerferien ein Tenniscamp. Viele freiwillige ehrenamtlich Helfer machten das möglich. Unter der Leitung von Thomas gab es vormittags Training und am Nachmittag viele schöne andere Aktivitäten.

2020 kamen dann leider Corona und damit erstmal ein Ende dieser schönen sportlichen Freizeit.

2012 wurde das Tennishaus aufgestockt und ab Dezember 2012 befindet sich die Geschäftsstelle der TSG Mörse im Obergeschoss.

Unsere Tennisplätze erhielten 2018 einen neuen Belag und wurden im Mai eingeweiht. Eine große Investition, die zu je 1/3 von den Mitgliedern der TSG Mörse, der Stadt Wolfsburg und dem Landessportbund finanziert wurde. Die Plätze sind jetzt ganzjährig bespielbar und nicht mehr so pflegeintensiv.

2020 wurde der Spielplatz erneuert und wir kauften eine neue Küche. Seit 2014 gibt es eine

große Sponsorentafel an unserem Tennishaus. Die Einnahmen hieraus fließen zu 100 % in die Jugendförderung. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle Sponsoren.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, einen Eindruck über 50 Jahre Tennisabteilung zu vermitteln. Meine Tenniszeit neigt sich dem Ende. 1984 habe ich meinen ersten Pokal bei den damals noch stattfindenden Vereinsmeisterschaften gewonnen und viele großartige Stunden in diesem Verein verbracht. Ich wünsche der Abteilung noch viele weitere schöne und erfolgreiche Tennisjahre.

Rosi Mund


bauder & sohn
INSTALLATIONSMEISTERBETRIEB

- Sanitärinstallation
- Rohrreinigungsfachbetrieb
- Kanalinspektion
- Kleinreparaturen

Inh. Michael Bitterhoff
Neuhäuser Straße 16
WOB-Vorsfelde
Telefon: 05363 7082210
www.bauder-sohn.de

gegründet 1954

Rosi Mund

Urgestein der Tennisabteilung und Vorbild für ein Ehrenamt

Die Tennisabteilung der TSG Mörse ist schon etwas Besonderes. Natürlich wird in erster Linie Tennis gespielt. Aber die Tennisabteilung ist auch für Ihre großartigen Veranstaltungen, ihre Investitionen und insbesondere für Ihre Beständigkeit bekannt. Ohne eine funktionierende Abteilungsleitung funktioniert die beste Abteilung nicht. Begonnen hat Rosi Mund im Gesamtvorstand mit der Verantwortung der Finanzen. Als Mitglied der Leitung in der Tennisabteilung brachte Rosi ihr langjähriges Wissen in alle Bereiche mit ein. Offiziell nannte sie sich selbst „Schriftführerin“, aber sie war viel mehr als das! Rosi war der ruhende Mittelpunkt und hat uns wilden junge Leute immer wieder auf den Weg gebracht. Als Schriftführerin hatte und kannte sie alle Daten und Termine. Sie achtete darauf, dass die Vereinsstrukturen mit den Regularien eingehalten wurden. Ob wiederkehrende Wahlen, die Einbindung des Gesamtvorstandes in gewisse Abläufe, aber auch unsere regelmäßigen Treffen wurden durch Rosis Sorgfalt umgesetzt. Nicht zuletzt hat Rosi auch für die schönste Tennisanlage der Welt wesentlich dazu beigetragen. Hier geht es nicht um das Große und Ganze, es geht um die Details und die vielen ganzen Kleinigkeiten, die sie stets im Blick hatte. Gerade dies macht bis heute unser Tennishaus und unsere Anlage zu etwas ganz Besonderem.

Aber auch sportlich war Rosi mit ihrem Team nicht wegzudenken, frühere Vereinsmeisterschaften im Einzel oder auch im Mixed mit Kalle Duwe schloss Rosi erfolgreich ab, sie spielte in der Landesliga und half auch zuletzt mit über 70 Jahren bei den Damen 30 und 40 mit aus, sportlich hat Rosi locker mithalten können. Aber Rosi hat auch die Feierkultur im Mörser Tennishaus maßgeblich mit etabliert, legendär und nicht wegzudenken, neben vielen anderen Veranstaltungen, die Mittwochrunde am Nachmittag mit einem geselligen Ausklang in fröhlicher Runde.

All das zeigt, was Vereinsleben ist und es ausmacht, sich einzubringen und mitzuwirken, um sich selbst und vielen Menschen Freude zu bereiten.

Wie viele Jahre ehrenamtliche Arbeit es bei der TSG waren, lässt sich für uns nicht genau nachvollziehen, es war lang, sehr lang und ganz besonders! Rosi hat inzwischen den Staffelstab an die nächste Generation übergeben und wir freuen uns Silke Harneith mit in unserer Abteilungsleitung zu haben.

Wir möchten uns herzlich bei Rosi und ihren Einsatz für die TSG Mörse bedanken!

Deine Tennisabteilung

Mitgründer der Tennissparte stirbt mit 84 Jahren

Klaus Kaminsky 20. November 1941 – 10. April 2026

Klaus Kaminsky trat am 10.10.1976 in die TSG Mörse ein, um nur 12 Tage später mit weiteren 35 Personen die Tennissparte zu gründen.

Der Sportbetrieb fand zunächst in Kooperation mit dem TSV Ehmeln und dem TV-Westhagen auf der Tennisanlage in Westhagen statt. Klaus war von Anfang an aktiv dabei, er beteiligte sich regelmäßig an den Vereinsmeisterschaften und war auch in verschiedenen Mannschaften am Punktspielbetrieb beteiligt. So erreichte er mit den 1. Herren bis 1981 zwei Mal die Staffelleisterschaft und damit den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Gleiches gelang ihm dann 1986 auch als Mannschaftsmitglied bei den Jungsenioren. Berühmt berüchtigt waren seine langen Ballwechsel, mit denen er so manchem Gegner den Atem raubte. Klaus Kaminsky war ein Siegertyp und dies nicht nur auf dem Platz, sondern später auch als Projektmanager. Als die Tennismitglieder ihn 1978 zu ihrem Spartenleiter wählten, war der richtige Mann am Ruder. Zusammen mit dem Hauptvorstand gelang es ihm, den Traum von einer eigenen Tennisanlage Wirklichkeit werden zu lassen. Nach zähen Verhandlungen erfolgte im September 1982 der erste Spatenstich und nur wenig später im April 1983

waren die sechs Plätze fertiggestellt. Die Zahl der Tennismitglieder war zu diesem Zeitpunkt auf 328 angestiegen. Klaus gab danach sein Amt als Spartenleiter aus beruflichen Gründen ab, übernahm aber eine wichtige Rolle bei der Planung und Errichtung unseres Tennishauses. Dank seiner Mithilfe wurde das Thema Finanzierung erfolgreich umgesetzt. Das Tennishaus wurde 1987 feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Bei all seinen Aufgaben wurde Klaus immer als Kämpfer und Macher bezeichnet. Er hatte seine Ziele fest im Auge und brachte die ihm übertragenen Aufgaben mit Erfolg zum Abschluss. Die TSG Mörse verdankt ihm wesentliche Meilensteine in ihrer Vereinsgeschichte und die Grundlage für die „schönste Tennisanlage Deutschlands“.

Klaus Kaminsky erhielt die Vereinsehrennadeln in Bronze, Silber und Gold und hätte in diesem Jahr seine 50-jährige Vereinszugehörigkeit gefeiert. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des Vereinsvorstandes und
der Tennisabteilung



Ja, wir leben noch

Die Entwicklung der Tischtennisparte

Bezugnehmend auf den letzten Satz im Bericht der Tischtennisparte anlässlich des 50-jährigen Bestehens der TSG-Mörse e.V. kann festgestellt werden: Ja, die Tischtennisparte existiert weiterhin, allerdings nur noch in deutlich reduzierter Form.

Wechsel in der Leitung

Im Jahr 2003 trat Hans Meyer 2 als Spartenleiter zurück. Daraufhin wurde Peter Klemm zum Nachfolger gewählt, der dieses Amt bis zu seinem Tod im Februar des aktuellen Jahres innehatte. Bis zuletzt erfüllte er diese Funktion mit großem Engagement, soweit es seine Gesundheit zuließ. Derzeit übernimmt Werner Prilop kommissarisch die Koordination der notwendigen Maßnahmen, um den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten.

Mannschaftsaufstellungen und Spielbetrieb

Trotz des Weggangs von Spitzenspielern gelang es zunächst, jeweils eine Mannschaft in der 1. Stadtklasse und eine zweite in der 3. Stadtklasse zu melden. In der ersten Mannschaft spielten Werner Prilop, Jörg Manzeck, Georg Poremba und Hans Meyer. Die zweite Mannschaft bestand aus Peter Klemm, Angelika Seidel, Waldemar Rudolf, Gebhard Look, Richard Rudolf und Klaus Stankat. Diese Aufstellungen blieben bis etwa zur Saison 2004/2005 mit kleinen Änderungen bestehen.

Erfolge und Herausforderungen

Große Erfolge konnten in den vergangenen 25 Jahren nicht erzielt werden. Immerhin erreichte Werner Prilop in seiner Spielklasse zwei Jahre in Folge den Spitzenplatz und belegte im Doppel mit Jörg Manzeck den zweiten Platz.

Abwanderung und Spielermangel

Ein fortwährendes Problem war und ist der Wechsel guter Spieler und Spielerinnen zu anderen Vereinen – zum einen, um ihre Spielstärke zu verbessern, was durchaus verständlich ist, zum anderen, um mehr Trainingsmöglichkeiten zu erhalten. Bis etwa 2010 konnte der Punktspielbetrieb aufrechterhalten werden, danach war

Tischtennis nur noch als Freizeitsport möglich. Einen kurzfristigen personellen Aufschwung gab es, als 2015/2016 Flüchtlinge ins Land kamen und die Halle für etwa ein Jahr gut besucht war. Schließlich blieben davon jedoch nur drei Spieler, die regelmäßig am Training teilnahmen, übrig.

Jugendarbeit und Trainer

Leider konnte die wichtige Jugendarbeit über die Jahre nicht aufrechterhalten werden. Es fehlte schlichtweg das Interesse der Jugendlichen am Tischtennissport, sodass die Erfolge früherer Zeiten nicht wiederholt werden konnten.

Verbandliche Änderungen

Aufgrund des allgemeinen Spielermangels änderte der Tischtennisverband seine Satzung: In den Kreisligen wird künftig mit vier statt sechs Spielern gespielt. Zudem können Herrenmannschaften jetzt Spielgemeinschaften bilden – bislang war dies nur Jugendmannschaften gestattet.



Gründung der Spielgemeinschaft

Da Werner Prilop regelmäßig auch in Ehmeln trainierte, wurde ihm nahegelegt, doch am Punktspielbetrieb teilzunehmen. Er stimmte schließlich unter der Bedingung zu, dass dies nur im Rahmen einer Spielgemeinschaft möglich sei. Ein Vereinswechsel kam nicht in Frage. Dieser Vorschlag wurde von den

Spartenleitungen und Vereinsvorständen angenommen. Am 01.07.2017 wurde die Spielgemeinschaft zwischen TSG Mörse (Peter Klemm) und TSV-Ehmen (Günther Donat) per Handschlag besiegelt. Diese Spielgemeinschaft besteht bis heute und hat sich bewährt.

Ausblick

Die Hoffnung besteht, dass der Spielbetrieb noch einige Zeit weitergeführt werden kann – doch hinter dieser Aussage steht ein Fragezeichen.

Werner Prilop

Probieren & genießen Sie die Vielfalt der spanischen Weinwelt, erleben Sie bei uns den Geschmack Spaniens!



CASA ESPAÑA
WEINHANDEL & IMPORT
Hattorfer Straße 23
38442 Wolfsburg /Mörse
www.casa-espana-wolfsburg.de

Öffnungszeiten:
Di – Sa: 10:00 – 13:00 Uhr
Di – Fr: 15:00 – 19:00 Uhr
Montag geschlossen

Gerne stellen wir mit Ihnen leckere & ansprechende Präsente für Ihre Freunde und Geschäftspartner zusammen

30 Jahre Tanzsparte der TSG Mörse

Mit Schwung, Herz und Gemeinschaft



Was im März 1996 mit einer Idee und acht tanzbegeisterten Paaren begann, ist heute eine feste Größe im Vereinsleben: Die Tanzsparte der TSG Mörse feiert im Jahr 2026 ihr 30-jähriges Bestehen – und blickt auf eine Geschichte voller Leidenschaft, Zusammenhalt und gemeinsamer Freude zurück.

Der Grundstein wurde gelegt, als ein engagiertes Vereinsmitglied dem Vorstand vorschlug, eine eigene Tanzabteilung ins Leben zu rufen. Aus persönlicher Begeisterung für das Tanzen entstand der Wunsch, diese Freude auch in den Verein zu tragen. Mit viel Einsatz nahm er Kontakt zu verschiedenen Verbänden auf, unter anderem zum Fachverband Tanzen, und machte sich auf die Suche nach qualifizierten Trainern.

Schon bald wurde mit dem Trainerehepaar Fleissner die ideale Besetzung gefunden. Beide verfügten nicht nur über eine Trainerlizenz, sondern tanzten selbst in der höchsten Turnierklasse, der S-Klasse. Ein passender Tanzsaal war ebenfalls schnell gefunden – und so hieß es im März 1996 erstmals: Musik an, Haltung einnehmen und los geht's.

Acht Paare standen damals gespannt auf dem Parkett und lauschten den ersten Anweisungen ihrer Trainer. Aus dieser kleinen Runde

entwickelte sich rasch eine lebendige Gemeinschaft. Schon kurze Zeit später waren es 18 Paare, und zum zehnjährigen Bestehen zählte die Sparte bereits mehr als 50 Tanzpaare.

Ein Jubiläum, das in Erinnerung blieb

Das zehnjährige Bestehen wurde mit einem großen S-Klassen-Turnier in der Ballsporthalle Mörse gefeiert – ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte. Viele Zuschauer erlebten hochklassigen Tanzsport und wurden von den Mitgliedern der Tanzsparte herzlich mit Getränken, Kaffee sowie selbstgebackenem Kuchen und weiteren Leckereien versorgt.

Auch das abwechslungsreiche Rahmenprogramm sorgte für Begeisterung. In den Turnierpausen präsentierten die Tänzerinnen und Tänzer mit viel Herzblut einstudierte Choreografien aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen: von historischen Tänzen um 1900 über New Vogue bis hin zu Latein, Salsa, Boogie und Tango Argentino. Ein Fest, über das noch lange gesprochen wurde.

Mehr als nur Training

Bis heute lebt die Tanzsparte von dem großen Engagement ihrer Trainer, die mit Fachwissen, Geduld und vor allem viel Freude unterrichten.

Bei aller Disziplin kommen Humor, Herzlichkeit und Spaß nie zu kurz – genau das macht die besondere Atmosphäre aus.

Doch die Gemeinschaft endet nicht mit dem letzten Tanzschritt im Training. Auch außerhalb der Übungsstunden unternehmen die Mitglieder viel gemeinsam. Ob gesellige Feiern, Ausflüge, gemeinsame Besuche von Veranstaltungen oder gemütliche Treffen – aus Tanzpartnern sind über die Jahre oft echte Freundschaften geworden.

Vielfältig, modern und offen für alle

Neben klassischen Tänzen wie Cha-Cha-Cha, Rumba, Walzer und Co. bietet die Sparte heute ein vielseitiges Programm. Discofox-Workshops, Hochzeitstanzkurse und seit gut zwei Jahren auch Line Dance gehören fest dazu. Außerdem kann das Deutsche Tanzsportabzeichen erworben werden.

Mit Freude in die Zukunft

Auch nach 30 Jahren ist die Tanzsparte der TSG Mörse lebendig, offen und voller Schwung. Sie verbindet Generationen, schafft Gemeinschaft und zeigt, dass Tanzen weit mehr ist als Bewegung zur Musik – es ist Lebensfreude, Begegnung und ein Stück zuhause.

Eine Sparte mit Zukunft – damals wie heute.

Edith Fleißner




Blumenliebe
Melanie Schumacher
 Inhaberin

 Hattorfer Str. 23
 38442 Wolfsburg / Mörse
 Telefon 0 53 61 / 38 26 71 0
 Fax 0 53 61 / 38 26 72 0

Öffnungszeiten:
 Di. - Fr. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
 und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Sa. 09.30 Uhr - 13.00 Uhr

FAHRSCHULE
Höfs THE WAY TO DRIVE

 Du willst mit deinem
FÜHRERSCHHEIN
 in die Unabhängigkeit
STARTEN?

 Unsere Ausbildungsleistungen

PKW B, BE, B197 **Motorrad** A, AZ, AJ, AM, B198 **Sonderklassen** T, L, Mofa


F V N
 FAHRLEHRERVERBAND
 NIEDERSACHSEN E.

JETZT ANFRAGEN
 An der Lehmkuhle 13 • 38442 Wolfsburg
 E-Mail: info@fahrerschule-hoefs.de **Tel. 05361/7795511**
www.fahrerschule-hoefs.de

Jugend-Fußball

Er wächst und entwickelt sich weiter

Für die kleinen Fußball-Bambini der G-Jugend sah es gar nicht so gut aus. Mit nur zwei Trainer/Betreuer, die auch mal andere Termine haben, in den Urlaub fahren oder sogar einen neuen Lebensabschnitt beginnen, konnte so der regelmäßige Trainingsbetrieb ab Sommer 2026 nicht mehr aufrechterhalten werden.

Dabei freut sich diese Trainingsgruppe der G-Jugend zunehmend über neue interessierte Mädchen und Jungen, die leidenschaftlich Fußball spielen wollen.

Um so größer war die Freude, dass sich im April 2026 vier Väter bereit erklärten, den Trainingsbetrieb aktiv zu unterstützen und somit den Fortbestand der Bambini des TSG Mörse ermöglichen.

Wir freuen uns über das Engagement von Basti, Daniel, Ehsan und Steffen.

Damit wird es ab Sommer 2026 zusätzlich zur G-Jugend der Jahrgänge 2020/21 eine F-Jugend für die Jahrgänge 2018/19 geben.

Die langjährige Trainerin/Betreuerin Clara Holz wird im Sommer Wolfsburg verlassen und sich neuen Aufgaben widmen. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für den Fußball und für die Kinder werden wir alle vermissen. Wir wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Wir möchten uns bei allen begeisterten Kindern, den unterstützenden Eltern, Geschwister und Großeltern und vor allem auch bei den neuen Trainern/Betreuern für ihr Engagement bedanken – und somit lebt das Engagement für den Jugend-Fußball vom ehemaligen Trainer Stephan Mais auch in der Zukunft weiter.

Wir freuen uns immer über Fußball-begeisterte Kinder und begrüßen sie herzlich zu unseren Trainingszeiten **Dienstag und Freitag, jeweils 16:30 bis 17:30 Uhr** auf dem Rasenplatz im Herzbergstadion.



Kontakt bitte über:

Thomas.Bonkat@wolfsburg.de

Tel.: 0176 5599 1503

Thomas Bonkat



Karate in der TSG, eine Erfolgsgeschichte

Die TSG war gerade einmal 25 Jahre jung, da gründete Lothar Neumann-Berking 1976 die erste Karate Sparte in dem Verein. Lothar kam schon früh mit dem Karate Sport in Kontakt, war es doch die Zeit, als alle Jugendlichen von Bruce Lee träumten. Somit war klar, wir machen Karate. Leider gibt es im Leben Nöte und Zwänge, sodass Lothar aus beruflichen Gründen seine Trainertätigkeit 1987 beenden musste. Klaus-Werner Hofmann übernahm das Training und entwickelte die Karatekas weiter. Leider hörte auch Klaus-Werner zwölf Jahre später mit dem Sport auf, was bedeutete, dass es keinen Nachfolger gab und die Karate Sparte aufgelöst werden musste.

Neunzehn Jahre hielt die Karate Sparte einen Dornröschenschlaf, um dann mit voller Kraft aus diesem aufgeweckt zu werden. Sabri al Hereh, ein aus Syrien geflüchteter Karateka, fragte bei der TSG an, ob sie nicht Karate anbieten wollen. Der Vorstand war sofort Feuer und Flamme, hatte man doch schon vor langer Zeit einmal Karate im Angebot gehabt. Zur Unterstützung war auch unser jetziger Spartenleiter sofort mit von der Partie. Im Juli 2018 wurde mit einigen Kindern der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Schnell erhöhte sich die Mitgliederzahl in der Sparte, denn Sabri machte nicht nur ein gutes Training für die Kinder, nein, er versuchte auch sofort

Flüchtlingskinder in unsere Gesellschaft zu integrieren. Wir hatten somit einen regen Zulauf an Kindern, die das Training und die väterliche Art von Sabri genossen. Leider musste auch Sabri aus beruflichen Gründen als Trainer aufhören. Schade.



Wie sollte es nun weitergehen, hatten wir doch nur zwei Übungsleiter. Jetzt kam die Erfahrung unseres Spartenleiters ins Spiel. Er schaffte es, viele seiner ehemaligen Trainingspartner in die TSG zu holen. Mit ihnen bestand eine jahrelange Freundschaft, sodass sie alle gerne wieder mit ihm das Training teilen wollten. Dabei waren viele Dan Träger, die auch gleich das Training übernehmen. Unsere Sparte war gerettet, der Trainingsbetrieb konnte weitergehen.



Mit den neuen alten Karatekas kamen auch gleich viele Ideen in die Halle. Da wir in der alten Gaststätte doch etwas eingeschränkt waren, kam die Idee auf, die halbe Wand, die den Clubraum von dem Gastraum trennte, entfernen zu lassen. Nach einer langen Planungsphase der Stadt Wolfsburg und die Umsetzung der Maßnahme, konnten wir den gewonnenen Platz voll genießen. Bei der Gelegenheit stellte die Stadt fest, dass der vorhandene große Spiegel an der Wand nicht den Sicherheitsvorschriften entsprach. Also entschieden wir Trainer einen neuen Spiegel zu kaufen und aus eigener Tasche zu finanzieren. Dabei half uns zusätzlich die Tennisabteilung und ein Geschäftsmann aus Wolfsburg. Dadurch mussten wir nicht lange auf das wichtige Hilfsmittel Spiegel verzichten. Die Halle wurde komplett aufgewertet.



Da der Fußboden für alles war, nur nicht für den Sport, kam ein nächster Vorschlag ihn mit

Tatamis auszulegen. Sehr zur Freude der Karatekas und anderer Abteilungen, die die Tatamis sehr gerne nutzen. Wo viel Licht ist, ist auch Schatten. Ein paar Mitglieder konnten sich mit der neuen Situation nicht anfreunden, war es doch jetzt nicht mehr möglich, den Weichboden mit Schuhen, Stühlen und Tischen zu betreten. Zur Aufklärung dieser Maßnahme ist zu sagen, dass viele Kinder und Trainer auf dem glatten Boden (der Untergrund ist aus Beton, kein Schwingboden) ausgerutscht sind und sich dabei verletzt haben. Wir konnten dafür keine Verantwortung mehr übernehmen.

Somit haben wir für unsere Sparte eine sehr gute Voraussetzung für das Training geschaffen. Der Zulauf an neuen Mitgliedern gibt uns Recht. So groß war unsere Abteilung personell noch nie aufgestellt. Leider kommen wir dadurch auch an unsere Grenzen. Wenn es so weitergeht und wir uns vor neuen Mitgliedern kaum retten können, müssen wir wohl bald sieben Tage die Woche trainieren. Aber auch dafür wird es dann bestimmt eine Lösung geben.

Unsere Karate Abteilung schaut positiv in die Zukunft. Wir wollen nicht noch einmal neunzehn Jahre kein Karate anbieten!

Ingolf Pusch



Erfolgsgeschichten

Die Altsenioren der TSG - 2000 - 2026

Ende der 80er/Anfang 90er gruppierte sich im Altherrenbereich ein Team, das zum Großteil bis heute noch gemeinsam sportlich aktiv ist und dem runden Leder, nicht mehr hinterherläuft, aber immerhin noch geht. In dieser Zeit wurden bereits die eine andere Meisterschaft oder Pokalsiege eingefahren. Das Team machte sich einen **Namen** und verschaffte sich schon viel Respekt im Kreis Wolfsburg.

1999 folgte das Team altersbedingt dem Ruf der Altsenioren und kickte nun altersgerecht in der Kreisliga der Ü40-Altsenioren. Gleich in der ersten Saison konnte der Meistertitel errungen werden. Auch in den folgenden vier Jahre konnte jeweils der Meistertitel gefeiert werden. Bis 2025 waren es in Summe acht Meisterschaften, fünf zweite Plätze, fünf dritte Plätze und fünf Pokalsiege.

Im Jahre 2012 konnten wir uns erstmals in der Qualifikation zu einer Endrunde der Niedersachsenmeisterschaft Ü40 durchsetzen. So fuhren wir im Mai 2013 hoffnungsvoll nach Uelzen. Hier führte unser Weg bis ins Finale gegen den Übergegner und großen Favoriten Hannover 96. Das Finale ging zwar verloren, konnten uns jedoch über die Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft in Hamburg freuen. Auch hier führte uns der Weg bis ins Finale. Ein Sieg war möglich, doch das Schussglück war nicht auf unserer Seite und ein Gegner des Finalgegners Reinbeck entschied das Finale. Trotz der Niederlage war der Jubel bei uns riesig, denn wir erreichten durch den Vizetitel die Endrunde der Deutschen Meisterschaft Ü40 in Berlin. **Ein absolutes Highlight für unser Team.** Auf Kosten des DFB konnten wir einen Bus für Spieler und Fans chartern und waren kostenlos zwei Tage im

Hotel Estrel untergekommen. Bis auf den späteren Deutschen Meister Hansa Rostock, 0:4 Niederlage, konnten wir jedes Spiel ausgeglichen gestalten, verloren jedoch stets mit einem Tor Unterschied.

Im September 2014 wurde aus unserem Spielerkreis eine Ü50 Altsenioren gegründet. Gleich im ersten Spiel konnten wir uns in der Qualifikation gegen Peine/Essinghausen für die Endrunde der Niedersachsenmeisterschaft qualifizieren. Bis heute konnten wir uns in Summe für fünf Endrunden qualifizieren. Seit 2022 spielen wir in der Kreisliga Braunschweig stets um die Meisterschaft. 2024 konnte der erste Meistertitel eingefahren werden! Die Erfolgsgeschichte geht weiter ...

2019 war es dann so weit, dass auch ein Ü60 Team gegründet wurde. Am 01.06.2019 nahmen wir das erste Mal an einer Endrunde der Niedersachsenmeisterschaft in Seershausen teil. Auf dem Weg zum Titel. In einer Spielpause erlitt ein Mitspieler unseres Teams einen schweren Herzanfall und wir zogen das Team aus dem Turnier heraus. Nach der Corona Pause dann der zweite Versuch der Ü60. Dieses Mal in Lüchow. Der Weg führte uns bis ins Halbfinale. Unentschieden und im 9m-Schießen verloren, am Ende Platz vier. Schöner Erfolg. In den nächsten beiden Jahren führte uns der Weg in Papenburg und Celle jeweils bis ins Finale. Auch hier war uns das Glück nicht hold und wir verloren jeweils im 9m-Schießen. Das Highlight im Jahr 2025 war die Teilnahme an der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft in Kelsterbach/Frankfurt! Die Erfolgsgeschichte geht weiter ...

Verantwortliche Teamführer: Wolfhard Bock, Frank Eichhof, Klaus Teichmann, Peter Ament

Das sind Wir!! Die Radlergruppe der TSG

Wir radeln in die 25. Saison!!

Wir, das sind ca. 20 Radlerinnen und Radler, mittlerweile im Ruhestand, aber doch aktiv! Und das von April bis September jeweils Donnerstag ab 16:00 Uhr. Wir strampeln fleißig (mittlerweile mit elektrischer Unterstützung) durch unsere Region, über Feldwege und Waldpfade, so jedes Mal etwa 20 bis 25 Kilometer. Eingekehrt wird selbstverständlich auch, denn durstig und hungrig machen solche Touren schon.

Wer bei uns mitradeln möchte, ist gerne gesehen und „Nachwuchs“ brauchen wir immer!!!

In der Vergangenheit wurden auch mehrtägige Touren geradelt. Sie ging es zur Rhododendronblüte ins Ammerland, ins Allerparadies nach Langlingen, nach Celle und ins Iserhagener Land.

Auch in Zukunft sind derartige Exkursionen geplant.

Ja, wir sind agil!!!

Und wie fing alles mal an?

Anfang der 2000er Jahre fanden im damals aktiven Vereinsvorstand Überlegungen statt, das Sportangebot der TSG attraktiver aufzustellen. Tourenradeln oder doch eher Kilometer bolzen mit Rennrädern?

Es kam der Entschluss, sich doch eher im geselligen Rahmen fortzubewegen. Mit unserem heutigen Ehrenmitglied Siegfried Westermeier wurde dann auch schnell eine Person gefunden, die sich der Sache annahm.

Siegfried führt ab dort 23 lange Jahre seiner Radler und Radlerinnen durch unsere wunderschöne Natur. Er kannte Ziele und vor allem er kannte die Wege zu den Zielen. 2024 wurde Siegfried Westermeier auf seinen Wunsch hin von seinen „Schäflein“ mit einer kleinen Feier in den „Ruhestand“ verabschiedet.

Seither werden seine Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. In der jetzigen Gruppe finden sich ausreichend Aktive, die uns Radler und Radlerinnen durch die hiesige Region führen und dabei neue Weg und Ziele vorgeben.

Michael Voß



Mittendrin, nicht nur dabei

Senioren aktiv und das seit 30 Jahren

Sportliche Betätigung im Alter? Natürlich!!!

Als die Volkswagen AG Mitte der Neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts die „sogenannte 58er-Regelung“ einführte und ihre Endfünfziger in den Ruhestand entließ, entstand im Vereinsvorstand die Idee Aktivitäten für diese Altersgruppe anzubieten.

Im Jahr 1995 wurde erstmals ein Programm für die Freiluftsaison erstellt und dies den „58er“ bei einem Treffen vorgestellt.

Bodo Tykarski und Eckhard Behrendt (beide mittlerweile verstorben) übernahmen Verantwortung für die Gruppe von anfangs 21 Männern und starteten in die Saison. Schon das nächste Halbjahresprogramm an Aktivitäten erstellten sich die Senioren selbst. So ist das bis zum heutigen Tage. Stets wird im Frühjahr zum Herbst ein mannigfaltiges Programm für 24 Männer erarbeitet. Es ist stets eine Mischung aus Bewegung, Gemeinschaft und Neugier auf Neues. Federführend ist heute da Lothar Mollenschott, ein Mitglied der ersten Stunde. Er ist Sprachrohr der Gruppe und verwaltet auch die Gruppenkasse.

Das Programm ist vielfältig. Alle 14 Tage geht es für die Gruppe zur Wassergymnastik ins Lehrschwimmbecken Heiligendorf. Im Sommer stehen regelmäßig Radtouren auf dem

Programm. Die Geselligkeit kommt ebenfalls nicht zu kurz: Ob Tischtennis, Kartenspiele oder Boßeln stärken die Gemeinschaft.



Besonderen Anklang finden Exkursionen.

Unsere Fotos zeigen einige Ausflugziele und Aktivitäten der aktiven Seniorengruppe.

Ach ja, wer Lust hat sich und anzuschließen ist jederzeit gerne gesehen.

Das Programm findet man auf der Website der TSG. www.tsg-moerse.de

Michael Voß



Mörser besuchen Höhlen

Mörser. 20 Männer der Seniorengruppe der TSG Mörser besuchten in Langenstein, unweit von Halberstadt, mehrere Höhlenwohnungen. Von 1860 bis 1910 wurden im Harzer Ort Langenstein Höhlen bewohnt, die Arbeiter eines Gutes dort in mühsamer Handarbeit in den Fels getrieben haben. Die Mörser Senioren waren beeindruckt von den doch eher ungewöhnlichen Behausungen und der Tatsache, dass diese Relikte aus alter Zeit heutigen Generationen zugänglich gemacht werden.

Ein Rückblick der Gymnastiksparte

Die TSG wurde 1951 mit den Sparten Handball (damals noch Feldhandball), Tischtennis und Fußball gegründet.

Am 27. Februar 1969 folgte die Gründung der Damengymnastiksparte, die sich in den folgenden Jahren zu einer der wichtigsten Säulen des Vereins entwickelte. Bis heute ist sie mit 318 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Alter von 2 bis 91 Jahren die stärkste Sparte der TSG. Einen großen Anteil daran hatte die damalige Übungsleiterin und stellvertretende Vorsitzende Hanna Schwen. Aus ursprünglich 32 Gründungsmitgliedern – darunter auch Hannelore Tykarski, die bis 2004 als lizenzierte Übungsleiterin tätig war – entstand innerhalb kurzer Zeit eine Gruppe von über 100 aktiven Frauen.

Neben dem Sport prägten Engagement und Ideenreichtum von Hanna Schwen auch das gesellschaftliche Leben in Mörsen. Herbstbälle sowie die legendäre „Schwarz-Weiße Nacht“ zur Faschingszeit bei „Onkel Rudi“ wurden zu festen Bestandteilen des Dorflebens. Der Zusammenhalt innerhalb der Sparte wurde außerdem durch zahlreiche Reisen gestärkt, die vom Ehepaar Schwen organisiert wurden.

Ab 1974 konnte der Sportbetrieb in der neu gebauten Mehrzweckhalle stattfinden.

1992 wurde unter der Leitung von Christiane Tautz die Wassergymnastik ins Leben gerufen. Erstmals nahmen nun auch Männer an den Angeboten wie Wassergymnastik, Gymnastik und Yoga teil.

Zwei Jahre später, 1994, ergänzte Stepp-Aerobic das Sportangebot. Nicola Naatz leitete die Kurse mit viel Energie und Begeisterung und blieb der TSG mehr als 23 Jahre treu.

Seit 1995 werden Yoga und Wassergymnastik erstmals in Kursform angeboten. Vier Jahre später, 1999, kamen mit dem „Pluspunkt Gesundheit DTB“ ausgezeichnete Angebote hinzu. Dazu zählen bis heute

Funktionsgymnastik, Seniorengymnastik und Yoga. Gisela Vollbach war die erste lizenzierte Yogalehrerin der TSG und von 1999 bis 2019 aktiv.

Im November 1999 wechselte die Spartenleitung von Inge Münzinger und Uschi Ortman an ihre Nachfolgerinnen Suse Ruppert und Merle Gaus. Im selben Jahr zählte die Gymnastiksparte zum 30-jährigen Jubiläum bereits 404 aktive Mitglieder.

Auch als Übungsleiterin engagiert sich Suse Ruppert seit vielen Jahren mit großem Einsatz. Bereits 1996 übernahm sie die Wassergymnastik von Hanna Schwen, seit 1997 zusätzlich den Seniorensport von Hannelore Tykarski. Beide Bereiche leitet sie bis heute mit Kompetenz, Engagement und großem Erfolg.

2007 erfolgte ein weiterer Wechsel in der Spartenleitung zu Doris Tempel. Sie etablierte zudem erstmals zertifizierte Rücken-Fit-Kurse im Gesundheitssport.

Seit 2009 leitet Karola Gumbrecht – als Nachfolgerin von Suse Ruppert – erfolgreich die Wirbelsäulengymnastik mit einer größeren gemischten Gruppe. Neben den Hallenstunden gehören inzwischen auch gemeinsame Wanderwochenenden im Harz zum festen Bestandteil des Vereinslebens.

Überhaupt wird die Geselligkeit innerhalb der TSG seit jeher großgeschrieben. Fahrten an die See, Grünkohlwanderungen, Spargelessen, Grillabende und mancher „Kabinensekt“ sorgen bis heute für ein lebendiges Miteinander.

Seit 2023 bietet die TSG außerdem Hockergymnastik unter der Leitung von Helene Keller an. Seit einiger Zeit ergänzt auch Pilates das Angebot. Die Kurse finden im Gymnastikraum der Mehrzweckhalle statt, der früher als Gaststätte genutzt wurde.

Zur Gymnastiksparte gehören außerdem die Gesundheitsangebote Tai-Chi und Qi Gong mit Norbert Mieruch.

Seit 2006, mit einigen Unterbrechungen, leitet Irina Schulz erfolgreich und mit großer Beliebtheit das Eltern-Kind-Turnen sowie die Gruppen der älteren Kinder im Alter von acht bis neun Jahren. Unterschiedliche Bewegungslandschaften mit Hallengeräten und abwechslungsreiche Spiele sorgen stets für viel Spaß und gut gefüllte Hallen.

Auch Jazzdance ist seit vielen Jahren ein erfolgreicher Bestandteil der TSG. Unter der Leitung von Jenny Zwerner (geborene Begemann) entstanden mit den „Mini Macs“, „Maniacs“ und „Lunatics“ bis zu drei Tanzgruppen im Alter von neun bis 30 Jahren. Die Gruppen erreichten zahlreiche gute Platzierungen bei Wettkämpfen. Nach dem Ausscheiden von Jenny wird das Training von Jule und Amelie erfolgreich weitergeführt.

Ein besonderes Highlight der Gymnastiksparte war 2009 das 40-jährige Jubiläum. Gefeierte wurde mit einem großen Fest in der Mehrzweckhalle. Der Tag begann mit einer Fahrradtour und einer gemeinsamen Mittagspause bei Suppe, Würstchen, Bier und Brause. Am Nachmittag folgte ein großes Kuchenbuffet der Sportlerfrauen. Anschließend wurden Hanna Schwen und Hannelore Tykarski für ihre jahrzehntelangen

Verdienste um die TSG geehrt. Vorführungen aus den verschiedenen Sportgruppen, Stepp-Aerobic und die Jazzdance-Gruppen machten das Jubiläum zu einem rundum gelungenen Fest.

Auch das 50-jährige Bestehen der Gymnastiksparte im Jahr 2019 wurde gebührend gefeiert. Zu diesem Zeitpunkt zählte die Sparte 416 aktive Sportlerinnen und Sportler. In der festlich geschmückten Mehrzweckhalle kamen rund 130 Gäste zu einem musikalischen Frühstück mit der Big Band Tappenbeck zusammen. Grußworte, Ehrungen und Erinnerungen in der Festrede von Horst Hoffmann würdigten die Entwicklung der Sparte. Ein besonderer Dank galt allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern der vergangenen Jahre sowie Doris Tempel und ihrem Team für die Organisation der gelungenen Feier. Mit Musik, Tanz, Polonaisen und dem traditionellen „Nudelholzlied“ klang ein unvergesslicher Tag aus.

Nun feiert die TSG ihr 75-jähriges Jubiläum. Dazu gratulieren wir herzlich und wünschen dem Verein auch in Zukunft engagierte Menschen, die den Sportbetrieb in Mörse lebendig erhalten. Denn die TSG ist weit mehr als nur ein Sportverein – sie ist ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Mörse.

Doris Tempel

IHR REGIONALER PARTNER

Wir sind als regionaler Dienstleister für Energie und Wasser immer in Ihrer Nähe. Als kompetenter Partner vor Ort stellen wir eine zuverlässige Versorgung sicher.

WIR SIND DIE ENERGIE!

www.lsw.de

LSW

Die TSG musste Abschied nehmen

Joachim Schmidt

verstarb nach langer schwerer Krankheit am 07.11.2025 im Alter von 76 Jahren. „Achim“ war nicht nur begeisterter Tennisspieler, sondern auch Abteilungsleiter Tennis und 10 Jahre lang stellvertretender Vereinsvorsitzender.

Wenige Wochen nach Vollendung seines 86. Geburtstages verstarb am 09.02.2026

Peter Klemm

Er leitete über 20 Jahre unsere Tischtennisabteilung

Große Empathie für den Tennissport zeichnete

Ulrich Venatier

aus, der am 09.03.2026 im respektablen Alter von 91 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit aus dem Leben schied.

Er stand noch im Alter von 90 Lebensjahren auf dem Tenniscourt. Er war ein Vorbild an Fairness und förderte zahlreiche Projekte der Tennisabteilung.

Die TSG Mörse verliert mit den oben genannten Personen Sportfreunde mit starkem sozialem Engagement und wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand TSG Mörse e.V.

Wir trauern um unsere Mitglieder

Siegfried Kubik

† 12. Juli 2025

Jutta Korb

† 15. Juli 2025

Uwe Stark

† 5. Oktober 2025

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

SOMMERLIEBE



WIR
» BERATEN
» GESTALTEN
» PFLANZEN
» PFLEGEN
» LIEFERN
FÜR SIE!

SO GRÜN IST ...
Lieven
IHRE BAUMSCHULE

Mo bis Fr: 9 – 18 Uhr
Sa: 9 – 15 Uhr
(März bis Oktober)

Baumschulenweg 1
Wolfsburg, Mörse
Tel. 0 53 61 / 713 08
garten-lieven.de

Der Vorstand der TSG Mörse und die Redaktion
wünschen allen Mitgliedern, Familien und Freunden
eine schöne Sommerzeit



Üben, bis sich die Balken biegen.

**75 Jahre TSG Mörse -
Herzlichen Glückwunsch!**

„Ich hab’s geschafft!“ Für diesen Satz und diese Freude unterstützen wir regionale Sportvereine. Damit Ihre Kinder lernen, dass sie alles erreichen können.
sparkasse-cgw.de

Weil’s um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Celle · Gifhorn · Wolfsburg**